

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zuletzt am 4.12.2009 über den Sachstand berichtet. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beauftragte daraufhin die Verwaltung, exemplarische Untersuchungen vorzubereiten und mit den Kommunen zu erörtern. Die Ergebnisse sowie absehbare Kosten sollen dem Umweltausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Im Einzelnen beabsichtigt die Verwaltung auf dieser Grundlage folgende Schritte zu unternehmen:

1. Allen Kommunen des Kreises wird in einem Anschreiben sowie auf einer folgenden Informationsveranstaltung das Vorhaben des Kreises in dieser Sache erläutert und insbesondere ihre Mitwirkungsmöglichkeit dargestellt. Als Ergebnis dieses ersten Schrittes sollte feststehen, welche Kommunen an einer weiteren Verfolgung dieses Themas interessiert sind, ob auf kommunaler Seite bereits Projektideen bestehen und welche Projekte bzw. Standorte sich für eine nähere Untersuchung eignen..
2. Diese Projekte werden einer **Machbarkeitsuntersuchung** besonders unter den Gesichtspunkten: Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energieträgern, CO₂-Einsparung und Wirtschaftlichkeit unterzogen. Entscheidende Randbedingungen dafür sind: Vorhandensein von Wärmeabnehmern, Verfügbarkeit von Primärenergie (Rohstoffe wie Biomasse) und Interesse möglicher Maßnahmeträger einschließlich deren Investitionsbereitschaft. Ergebnis dieses zweiten Schrittes ist dann eine Liste von Projekten der Kraft-Wärme-Kopplung, deren Realisierung machbar und Erfolg versprechend ist. Die weiteren Schritte zur Projektrealisierung werden ebenso aufgezeigt wie die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere, ähnliche Konstellationen im Kreisgebiet.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

Der erste Schritt wird von der Verwaltung unter **Begleitung eines entsprechenden Fachbüros** durchgeführt, **die Machbarkeitsstudie wird von einem Fachbüro erstellt**, da dies mit der Personalkapazität der Verwaltung nicht durchführbar ist.

Die geschätzten Kosten für die Unterstützung durch ein Planungsbüro betragen ca. 10000,-Euro.

Die Haushaltsmittel stehen nach der Beschlussfassung über den Haushalt 2010 zur Verfügung. Die Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe des Auftrags sind erstellt.

Da es sich hier um eine freiwillige Leistung handelt, bittet die Verwaltung vor dem Hintergrund der massiven Sparanstrengungen des Kreises den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz um Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel für das Vorhaben.